



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung herausgegeben von Dr. Karl Otto Meyer, Hamburg-A., Altonaer Museum, Braunschweiger Str. 8, Fernruf 42 10 71, App. 485. Postscheckk. des Vereins: Hbg. 882 77.

Band 2, Nr. 3/4 Hamburg, 30. Jan. 1958

10. (**Lep., Noct.**) *Cucullia fraudatrix* Ev. bei Pevestorf. — Die Durchsicht der unbestimmten Noctuiden, die die Gebrüder HAVERLAND bei Pevestorf (Kr. Lüchow-Dannenberg) am Licht fingen, zeitigte ein überraschendes Resultat: Unter einer Serie von *Cuc. artemisiae* HUFN. und *Cuc. absinthii* L. fand sich ein nicht mehr ganz einwandfreies, aber sicher erkennbares Exemplar von *Cuc. fraudatrix* Ev.! Das Tier wurde am 19. 7. 56 im Orte Pevestorf am Licht gefangen (leg. R. HAVERLAND). — Der Fund dieses Falters ist deswegen interessant, weil er den z. Zt. bei weitem westlichsten Punkt der Verbreitung dieses sibirischen Faunenelements darstellt, dessen sonstiges Areal vom östlichen Mitteleuropa bis nach Ostsibirien reicht. Die nächstgelegenen Fundorte der Art finden sich in Pommern (Umgebung Stettins etc. und Brandenburg: Kreuzbruch, Zehdenick, Berlin-Wilmersdorf). Da sowohl die pommerschen (URBAHN 1939) wie die märkischen (URBAHN 1956, CLEVE 1956) Funde ebenso wie die kürzlich von REISSER (1957) aus Niederösterreich und dem Burgenland mitgeteilten neueren bis neuesten Datums sind, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß wir in *C. fraudatrix* wiederum eine jener sibirischen Arten vor uns haben, die — ähnlich wie *Lyc. amanda*, *Cal. celsia*, *Eup. sinuosaria* u. a. — im Begriff ist, ihr Areal nach Westen zu erweitern. In die gleiche Richtung weist die Tatsache, daß das Tier ungefähr um die gleiche Zeit auch — wie mir Herr Landgerichtsdirektor WARNECKE mitteilt — in einem Exemplar bei Magdeburg (Möser, Juli 1956) durch Herrn HERING gefangen wurde. GUSTAF DE LATTIN, Hamburg.

11. (**Lep., Geom.**) *Boarmia consonaria* Hb. — Ein gehäuftes Auftreten verdunkelter Formen dieser Art ist in den letzten Jahren in den Wäldern der Haake zu beobachten. WOLTER fing vom 13.—25. 5. 1952 in Hausbruch drei Falter, die Übergänge zur f. *obscurata* NITSCHKE bilden (vgl. *Bombus* 1 (76/77): 323). Ich erbeutete die f. *nigra* BANKES am 16. 5. 1942 in Hausbruch, am 1. 5. 1955 in Alvesen in je einem und am 5. 5. 1956 in Appelbüttel in zwei Exemplaren am Licht. LINZ fing in Appelbüttel vom 11.—18. 5. 1957 ein ♂, zwei ♀ am Licht und am 30. 5. 1957 zwei ♂, 1 ♀ an Baumstämmen.

Das gehäufte Auftreten der aus England (Kent) beschriebenen f. *nigra* BANKES ist auch in anderen Gegenden beobachtet worden. Bei Stettin flog diese Form mit Übergängen an einer engbegrenzten Stelle um 1925 ziemlich regelmäßig (URBAHN, Schmetterlinge Pommerns). W. FIEBIG (Beitrag zur Kennt-

nis der Großschmetterlinge von Bad Essen und des Essener Berges, 1949, S. 95) schreibt: „So kommt von *B. consonaria* Hb. die schwarze *nigra* BANKES bedeutend häufiger vor als die Stammform“.

Die *f. obscurata* NITSCHKE ist m. E. synonym mit *f. nigra* BANKES. Nach WEHRLI ist *f. obscurata* NITSCHKE eine *f. nigra* BANKES, „welche trotz der schwärzlichen Bestäubung auf Vorder- und Hinterflügeln die Wellenlinien und Makeln noch erkennen läßt“ (SEITZ, Suppl. IV, S. 537). Dieselben Merkmale gibt auch BANKES in seiner Beschreibung der *f. nigra* an: Auf den Vorderflügeln befindet sich eine ziemlich breite, schwach gezähnte, weiße Subterminallinie, oft un deutlich nahe der Costa; Hinterflügel mit einer mehr oder weniger deutlichen weißen oder weißlichen wellenförmigen Subterminallinie (Entomologist's Monthly Magazine (2. ser.) Bd. 16 (Bd. 41), 1905, S. 89—90).

TH. ALBERS, Hamburg-Finkenwerder.

12. (Lep., Aegeriidae). *Synanthedon (Sesia) scoliaeformis* BKH.

Dr. LOHSE fing am 19. 6. 1957 bei Wilsede einen Falter an einem Birkenstamm. Die Art wurde seit längerer Zeit bei uns nicht beobachtet. FIEBIG meldet aus Niederhaverbeck je ein Stück vom 16. 7. 1927 und Juli 1934 (Mittlg. aus d. entom. Verein Bremen für das Jahr 1937, S. 15).

TH. ALBERS, Hamburg-Finkenwerder.

13. (Lep.). *Leptidia sinapis* L. in Hamburg-Steilshoop. — 3 Raupen aus einer größeren Anzahl anderer Raupen an Kapuzinerkresse fressend im Sommer 1954 (im Kleingarten) von Frau H. ANDERSSON gefunden. 2 Falter sind geschlüpft.

H. ANDERSSON, Hamburg.

14. (Lep. Geom.). *Cidaria bifasciata* Hw. (*Lar. unifasciata* Hw.).

Am 14. 8. 1957 fingen wir ein frisches ♀ dieser bisher in unserem Gebiet noch nicht festgestellten Art in Beimoor bei Hamburg am Licht. Die Art, die meist nur im Raupenstadium an rot- oder gelbblühenden Augentrostarten (*Euphrasia*, *Bartsia*, *Odontides*) gefunden wird, ist nur von Südeuropa als häufig vorkommend gemeldet. Aus allen Nachbargebieten sind nur Einzelfunde bekannt: Stadt Hannover, Mecklenburg, Pommern, Berlin, Thüringen, Holland, Dänemark, Schweden, Finnland, Baltikum. (Die faunistischen Angaben stellte Herr G. WARNECKE liebenswürdigerweise zur Verfügung.)

G. JUNGE und P. KLÜSS, Hamburg.

15. (Lep. Rhop.). *Hiparchia statilius* HUFN. bei Pevestorf an der Elbe, Kreis Lüchow. — Die Art wurde von mir am südlichen Dünenhang zwischen Pevestorf und Brünkendorf am 11. und 12. August 1957 gefangen. 4 ♂♂, 1 ♀. Die Falter waren frisch und flogen auf den dürrsten, mit *Festuca* und *Weingärtneria* bewachsenen Lichtungen, wo sie *Jasione* und die dort wenig vorkommende *Calluna* besuchten. Sie flogen mit *Hyponephele lycaon* ROTT. zusammen und erscheinen viel dunkler im Flug als *Hipp. semele* L.

Ihr Vorkommen bei Pevestorf war zu erwarten, denn auf der anderen Seite der Elbe wurde sie bei Lenzen Ende des vorigen Jahrhunderts gefangen (GILLMER, 1905, Archiv d. Ver. f. Freunde der Naturgesch. in Mecklenburg, 59). Fast sämtliche älteren Fänge aus dem Niederelbgebiet liegen ebensoweit zurück (WARNECKE, 1955, Die Großschmetterlinge des Niederelbgebietes und Schleswig-Holstein, Verh. naturwiss. Heimatforschung 32: 39). Während die Art im Osten weiter verbreitet ist, stammen die letzten Funde eines südlichen Vorkommens von 1860 (Hannover). Der alte Flugplatz bei Bremen ist bebaut und die Art sicher verschwunden. Die Angabe

eines Vorkommens bei Wildeshausen i. Old. (Ende Juli 1912) erscheint mir sehr unsicher, besonders nachdem ich das ganze in Frage kommende Gelände beiderseitig der Hunte eingehend abgesucht habe. Floristisch ist es ganz anders und lang nicht so dürr-sandig wie mein Fundplatz bei Pevestorf. Auch *Hyp. lycaon* kommt dort nicht vor. Weiter westlich haben wir erst wieder ein sicheres Vorkommen im holländischen Naturschutzgebiet „de Hoge Veluwe“ in der Nähe von Apeldoorn.

Eine, auf meinen Fund hin von Hamburger Sammlern am 8. Sept. 1957 unternommene Exkursion nach Pevestorf erbrachte noch einige abgeflogene Falter.

E. JÄCKH, Bremen.

16. (**Lep., Tortric.**). *Bactra furlurana* Hw. — Die Art wird von SAUBER in seiner Fauna noch nicht erwähnt, obwohl SORHAGEN (S. 103) schreibt, daß sie „auch bei Hamburg selten“ sei. LARSEN führt sie von Dänemark als ebenfalls selten an. Weitere Fundorte Hannover, Braunschweig, Westfalen. Die Art scheint aber überall selten zu sein, da immer nur Einzelfunde gemeldet werden. In meiner Sammlung besitze ich zwei Exemplare, eins von Worth, Krs. Lauenburg, vom 29. 8. 51 und ein weiteres aus den Kiesgruben bei Schmilau bei Mölln vom 20. 6. 53, beide am Licht.

Epinotia vacciniaria Z. — Nach SAUBER und SORHAGEN: Sachsenwald, Haake, Borstel selten, nach MEDER auf Sylt, Sandberge bei Löwenstedt, Bannauer Moor bei Mölln. Ich fand 23.—30. 6. 52 auf Sylt in den Dünen bei List die unverkennbaren Fraßspuren an *Vaccinium myrtillus* (bestätigt von HERING).

H. EVERS, Hamburg-Bahrenfeld.

17. (**Hym. Form.**). *Polyergus rufescens* LATR. — Die Amazonenameise galt seit etwa 80 Jahren für unser Gebiet als verschollen, nachdem BEUTHIN sie einige Male in der Umgebung von Harburg gefangen hatte. In Faun. Mitt. Norddeutschland (Heft 7, p. 10, 1956) wurde bereits auf ein größeres schleswig-holsteinisches Vorkommen in der Latendorfer Heide, 4 Kilometer südöstlich von Neumünster hingewiesen. Inzwischen fand ich die Amazonenameise auch bei Lauenburg (Glüsing, 8. 8. 57) und bei Lüneburg (Rettmer, 6. 8. 57). Bei Rettmer handelte es sich um ein umherlaufendes, bereits entflügeltes ♀, bei Glüsing um eine einzelne vagabundierende Arbeiterin. *Polyergus*-Nester wurden an beiden Stellen nicht gefunden. Das ist jedoch insofern von geringerer Bedeutung, als die Nester der Amazonenameise gewöhnlich sehr schwer auffindbar sind.

GÜNTER PREUSS, Kiel.

18. (**Hym.**). Blattwespen (Tenthredinoidea) aus der Eyßelheide von Gifhorn/Niedersachsen.

Das Gebiet der Eyßelheide/Niedersachsen wurde von mir in den Jahren 1952—1956 besammelt. Angaben über den Fundort und eine Zusammenstellung der dort erbeuteten Braconiden sind bereits im *Bombus* 2: 4—6, 1957, erschienen.

Die Zahl nach den Zeichen, in welchem Geschlecht die jeweilige Art gefunden wurde, gibt den Fundmonat an.

Familie: Tenthredinidae

1. Unterfamilie: Tenthredinidae

1. Tribus: Tenthredini

Tenthredo astra L., ♀ ♂ 5, 6; *T. livida* L., ♂ 6; *T. temula* SCOP., ♀ 5.
Allantus amoenus GR., ♀ 8; *A. arcuatus* FORST., ♀ ♂ 7, var. *atroscutellatus* ENSL., ♂ 7; *A. vespa* RETZ., ♀ 7, var. *stigmatica* ENSL., ♂ 7; *A. zonula* KLG., ♀ 6.

Rhogogaster aucupariae KL., ♂ 5; *R. fulvipes* SCOP., ♀ ♂ 5; *R. picta* KL., ♀ 6; *R. viridis* L., ♀ ♂ 5—7.
Tenthredopsis coqueberti KL., ♀ ♂ 5, 6; *T. dubia* KNW., var. *gibberosa* KNW., ♀ ♂ 5, 6; *T. excisa* THMS., ♂ 5; *T. fenestrata* KNW., ♀ 6; *T. friesei* KNW., ♀ 6; *T. inornata* CAM., ♀ 6, var. *biguttata* KNW., ♂ 6; *T. litterata* GEOFFR., ♀ 6, var. *varia* GML., ♀ 5, 6; *T. nassata* L., ♀ 6; *T. parvula* KNW., ♀ 6, var. *atripleuris* ENSL., ♀ 5, 6; *T. spreta* LEP., ♂ 6.
Macrophya diversipes SCHRK. var. *immaculativentris* COSTA, ♂ 5; *M. duodecimpunctata* L., ♀ ♂ 5—7; *M. punctum-album* L., ♂ 6; *M. sanguinolenta* GML., ♀ 5.

2. Tribus: Dolerini

Dolerus anthracinus KL., ♀ ♂ 5; *D. brevitarsis* HTG., ♀ 5; *D. carbonarius* ZADD., ♀ ♂ 4, 5; *D. ferrugatus* LEP., ♂ 5; *D. gibbosus* HTG., ♀ 4; *D. gonager* F., ♀ ♂ 5; *D. nigratus* MÜLL., ♀ 5; *D. picipes* KL., ♀ 4, 5; *D. puncticollis* THMS., ♀ 5; *D. rugosulus* D. T., ♀ ♂ 4; *D. sanguinicollis* KL., var. *fumosus* STEPH., ♀ ♂ 5, 6; *D. uliginosus* KL., ♀ ♂ 4—8.

3. Tribus: Selandrini

Athalia bicolor LEP., ♀ ♂ 5—7; *A. colibri* CHRIST., ♀ 6; *A. lineolata* var. *cordata* LEP., ♂ 5—7, var. *liberta* KL., ♂ 5—8; *A. rufocutellata* Mocs. var. *nigroscutellata* KNW., ♀ 5.
Selandria cinereipes KL., ♂ 5; *S. morio* F., ♀ ♂ 5, 6; *S. serva* F., ♀ ♂ 5—8, var. *mascula* FALL., ♀ ♂ 6—8, var. *mediocris* LEP., ♀ ♂ 6; *S. stramineipes* KLG., ♀ ♂ 6, 7.
Strongylogaster lineata CHRIST., ♀ ♂ 6, 7.
Eriocampa ovata L., ♀ 6; *E. umbratica* KL., ♂ 5.
Leucempria candidata FALL., ♀ 5.
Empria abdominalis F., ♀ 7; *E. klugi* STEPH., ♀ ♂ 5, 6; *E. liturata* GML., ♀ 6; *E. longicornis* THMS., ♂ 5, 6; *E. pulverata* RETZ., ♀ 6; *E. tridens* KNW., ♂ 5.
Harpiphorus lepidus KL., ♀ 6.
Emphytus calceatus KL., ♀ ♂ 5, 7; *E. cingillum* KL., ♀ 6; *E. pallipes* SPIN., ♀ 5, 6; *E. perla* KL., ♂ 5; *E. tener* FALL., ♀ ♂ 5—8.
Taxonus agrorum FALL., ♂ 5.
Ametastegia equiseti FALL., ♂ 5.

4. Tribus: Hoplocampini

Hoplocampa minuta CHRIST., ♀ ♂ 5, 6.
Caliroa aethiops F., ♀ 5; *C. annulipes* KL., ♀ 7, 8.
Phyllotoma nemorata FALL., ♀ 5; *P. ochropoda* KL., ♀ 6; *vagans* FALL., ♀ 8.

5. Tribus: Blennocampini

Mesoneura opaca F. var. *obscuriventris* ENSL., ♂ 5.
Pelmatopus fuscus KL., ♀ ♂ 4.
Phymatocera aterrima KL., ♂ 5.
Tomostethus ephippium Pz., ♀ ♂ 5, 6, var. *nigrans* KNW., ♀ 5, 6; *T. fuliginosus* SCHRK., ♀ ♂ 5, 6, 8; *T. gagathinus* KL., ♀ 5; *T. luteiventris* KLG., ♀ 5.
Monophadnus elongatulus KL., ♂ 5; *M. geniculatus* HTG., ♀ ♂ 5; *M. monticola* HTG., ♀ 5; *M. ruficruris* BRULLÉ, ♀ 7.
Blennocampa affinis FALL., ♀ 5; *B. alternipes* KL., ♀ 5, 6; *B. pusilla* KL., ♀ ♂ 5; *B. tenuicornis* KL., ♂ 5.
Scolioneura betulae ZADD., ♀ ♂ 5, 8, 9; *S. nana* KL., ♀ 5, 6, 8.
Fenusa pumila KL., ♀ ♂ 5—8.
Fenusella wüstneii KNW., ♀ 5; *F. pygmaea* KL., ♀ 5.

6. Tribus: Nematini

- Hemichroa alni* L., ♀ 6, 7; *H. crocea* GEOFFR., ♀ 5—8.
Dineura testaceipes KLG., ♂ 7, 8; *D. virididorsata*, ♀ ♂ 4—6, in 4, 5 gezogen aus *Cirsium palustre*.
Platycampus luridiventris FALL., ♀ ♂ 5, 6.
Cladius difformis Pz., ♂ 7.
Trichiocampus eradiatus HTG., ♀ 8.
Priophorus brullei THMS., ♀ 5—7; *P. tener* ZADD., ♀ ♂ 5—8.
Euura atra JUR., ♂ 5.
Pontania collactanea FÖRST., ♀ 5, 6; *P. leucapsis* TISCHB., ♀ ♂ 5, 6; *P. leucosticta* HTG., ♀ ♂ 5—7; *P. scolapsis* FÖRST. (THMS.), ♀ ♂ 5, 6; *P. vesicator* BREMI., ♀ 5.
Croesus varus VILL., ♀ 6.
Nematus (Holcocneme) erichsoni HTG., ♂ 7.
Amauronematus historio L. var. *rufescens* HTG., ♂ 5; *A. taeniatus* LEP., ♂ 5.
Nematinus acuminatus THMS., ♀ 6; *N. bilineatus* KL., ♀ ♂ 6; *N. fuscipennis* LEP., ♀ 5; *N. luteus* Pz., ♀ ♂ 5, 6.
Pteronidea bipartita LEP., ♂ 5, 6; *P. curtispina* VOLL., ♂ 5; *P. ferruginea* FÖRST., ♀ ♂ 4—8 (♀ 4, 5 gezogen); *P. flavescens* STEPH., ♂ 3—5, z. T. gezogen; *P. hypoxantha* FÖRST., ♂ 8; *P. dispar* BR., ♀ ♂ 6—8; *P. myosotidis* F., ♂ 5; *P. poecilonota* ZADD., ♀ 5; *P. ribesii* SCOP., ♂ 6; *P. segmentaria* FÖRST., ♀ 5.
Pachynematus clitellatus LEP., ♀ ♂ 5, 6; *P. diaphanus* EVERS., ♀ 7; *P. moerens* FÖRST., ♀ 5; *P. scutellatus* HTG., ♂ 5 (Zucht), 6; *P. rumicis* FALL., ♀ 6, 7; *P. umbripennis* EVERS., ♂ 5; *P. vagus* F., ♀ ♂ 5, 6.
Pristiphora alnivora HTG., ♀ ♂ 6; *P. fulvipes* FALL., ♀ ♂ 5, 7; *P. geniculata* HTG., ♀ 5, 7; *P. melanocarpa* Htg., ♀ ♂ 6, 8; *P. pallidiventris* FALL., ♀ 5, 7; *P. quercus* Htg., ♀ 8; *P. ruficornis* OL., ♀ ♂ 7; *P. staudingeri* RTH., ♀ ♂ 5.
Micronematus monogyniae Htg., ♀ 5.

2. Unterfamilie: Lophyrinae

- Lophyrus frutectorum* F., ♀ 5, 8; *L. nemoralis* ENSL., ♀ 5; *L. pallidus* KL., ♀ ♂ 5, 7 (z. T. gezogen); *L. pallipes* Htg., ♂ 8; *L. pini* L., ♀ ♂ Puparien 12—4 von Birke gelesen, geschlüpft 3—4, 7; *L. polytomus* HTG., ♀ 8 gezogen; *L. similis* Htg., ♀ gezogen 3—5 (det. ZIRNGIEBL); *L. socius* Htg., Larven gesellschaftlich zu 15 Stück auf *Pinus silvestris*, im Gazebeutel verpuppt, geschlüpft 3—5; *L. variegatus* Htg., ♂ 5.

3. Unterfamilie: Cimbicinae

- Trichiosoma lucorum* L., ♀ ♂ 4 aus Zucht.

4. Unterfamilie: Arginae

- Arge ciliaris* L., ♀ 5, var. *corusca* ZDD., ♂ 6; *A. coerulescens* GEOFFR., ♀ ♂ 7, 8; *A. cyanocrocea* FÖRST., ♀ 6; *A. dimidita* FALL., ♀ 7, 8; *A. fuscipes* KNW., ♀ ♂ 5; *A. pagana* Pz., ♀ ♂ 6—8; *A. rosae* FALL., ♀ ♂ 7, 8; *A. ustulata* L., ♀ ♂ 5—8.

6. Unterfamilie: Pamphiliinae

- Pamphilius depressus* SCHRK., ♀ 7; *P. hortorum* KL., ♀ 6.
Acantholyda pinivora ENSL., ♂ 5.

7. Unterfamilie: Xyelinae

- Xyela julii* BREB., ♀ ♂ 5.

Familie: Siricidae

- Xiphydria camelus* L., ♀ ♂ 7, 8 aus Zucht.

K. HEDWIG, Minden.

19. Thysanoptera XVIII. *Phloeothrips denticauda* PRIESNER.

Diese interessante und im männlichen Geschlecht so eigentümliche Art entdeckte H. PRIESNER am 6. 7. 1913 in Dult bei Graz/Steiermark unter Fichtenrinde. Je ein ♀ fanden zwischen 1924 und 1928 PENECKE, PETZ und PILLICH unter *Salix*-Fallaub. Größeres Material gelang es erst H. PRIESNER von Blättern, Zweigen und Stockausschlägen der *Salix purpurea* L. bei Marchtrenk (Ob. Osterr.) einzutragen; ein ♂ schließlich erbeutete er unter verpilzter Weidenrinde in den Donauauen. Österreich und Ungarn waren somit bis 1928 die einzigen europäischen Gebiete, aus denen *Ph. denticauda* Pr. vorlag.

Dann gab Y. HUKKINEN 1936 aus Tikkurila bei Helsinki ein Stück bekannt, das mit Flußanspülicht ins Laboratorium gekommen und dort am 5. 12. 1916 festgestellt war. (Ann. Entom. Fennici, 1936, 2 (3): 136). Der Verfasser hatte das Glück, auf ein ♂ zu stoßen — in der Veröffentlichung leider durch Druckfehler als ♀ angegeben — und konnte damit sofort sehen, was für eine Art dieser damals noch unklaren Gattung vorlag. Am 7. 5. 1937 wurde in Siuntio von Y. HUKKINEN auf einem sumpfigen Fundort auch ein ♀ erbeutet. (Ibid., 1937, 3 (4): 211).

Bei der Durchbestimmung von *Phloeothrips*-Tieren aus dem Kisdorfer Wohld, und bei dem anschließenden Versuch, die beiden oft verwechselten Arten *Ph. annulipes* Rt. und *Ph. bidens* BGN. durch weitere Merkmale sicherer von einander zu trennen, fand ich, daß die distale Basalfügelborste hierzu herangezogen werden kann. Diese ist bei den ♀ von *Ph. annulipes* spitz und 36—68 µ lang*), bei den ♀ von *Ph. bidens* wenigstens stumpf, gewöhnlich kolbig und 72—99 µ lang. Die weitere Untersuchung und Ausmessung dieser distalen Basalfügelborste bei allen mir vorliegenden *Phloeothrips*-Arten und -Stücken ergab ferner, daß sie bei *Ph. coriaceus* HAL. auffallend lang, nämlich 170—226 µ ist. Aber unter den vielen *Ph. coriaceus*, die ich im Laufe der Jahre gesammelt hatte, fielen 7 ♀ auf, die distale Flügelbasisborsten von nur 72—99 µ besaßen. Ihr 3. Fühlerglied schwankte zwischen 112 und 130 µ, erreicht dagegen bei *Ph. coriaceus* 140—162 µ. *Ph. coriaceus* hat auch viel längere hintere Thoraxborsten, 112—140 µ gegenüber 45—63 µ, viel längere Epimeralborsten 112—142 µ gegenüber 63—81 µ. Auch ist bei *Ph. coriaceus* B1 und B2 des IX. Segm. 112—130 µ lang, im Gegensatz zu den abweichenden 7 Weibchen mit 70—91 µ. So ist eine Verwechslung dieser Stücke mit *Ph. coriaceus* bei genauer Untersuchung nicht möglich. Eine Vermengung mit dem gleichfalls parallelfügeligen *Ph. annulipes* schloß sich schon dadurch aus, daß dieser unter anderem dritte Fühlerglieder von durchschnittlich nur 90 µ (♂) und 92 µ (♀) — extreme Werte bei allen meinen Messungen 72—102 µ — besitzt. Obwohl nur ♀ vorlagen, war ich mir bald klar, den so seltenen *Ph. denticauda* Pr. vor mir zu haben. H. PRIESNER übernahm es bereitwilligst, Belegstücke mit seinem Originalmaterial zu vergleichen; sie unterschieden sich nicht von einander.

1. 5. 1953, Radbruch, Jagen 85, am Bach, von alten, trockenen, als Alnus angesprochenen Zweigen geklopft. (Es ist nicht ausgeschlossen, daß darunter auch Weidenzweige gewesen sind). 1 ♀ zusammen mit 14 *Ph. coriaceus* und 2 *Ph. nodicornis*. — 26. 8. 1955, Pevestorf, Nordwestspitze des Elbholzes, Pappelklafterholz. 3 ♀ zusammen mit 1 *Ph. coriaceus*, 1 *Ph. annulipes*, 37 *Ph. nodicornis* und vielen *Ph. nodicornis*-Larven. An dem gleichen Holzstapel habe ich auch am 27. 8. und 30. 8. 1955 gesammelt, ohne ein weiteres Stück des *Ph. denticauda* zu fangen. Von diesem Holzstapel stammen 2 mir unbekannte *Phloeothrips*-Larven mit roten, eigentümlich in Längsstreifen

*) „Teufeleien“, wie schon im *Bombus* I, p. 409 erwähnt, kommen auch hier vor: Unter 94 an der gleichen Stelle, vom gleichen Bündelholz gesammelten Exemplaren hatte 1 ♂ und 1 ♀ auf der einen Seite eine kolbige, 1 ♀ auf beiden Vorderflügeln trichterförmige distale Flügelbasisborsten.

angeordneten Flecken, die möglicherweise zu dieser Art gehören. — 2. 6. 1956, Pevestorf, Haverlandsweg in die Wiesen. Trockene Kopfweidenäste am Boden. 1 ♀ neben 6 *Ph. annulipes*. — 12. 6. 1956, Pevestorf, die gleichen Äste. 1 ♀ neben 2 *Ph. bidens*, 4 *Ph. annulipes*, 10 *Ph. nodicornis*. — 18. 8. 1957, Kisdorfer Wohld, Kahlschlagschneise, tote Weißdornäste am Boden. Am 29. 8. isolierte ich in einer Zucht eine Puppe, aus der am 2. 9. 57 ein ♀ schlüpfte.
E. TITSCHACK, Hamburg.

20. (**Col. Carab.**). Häufiges Auftreten der *Cicindela campestris* var. *saxesenii* ENDRULAT (*rubens* FRIV.). Im Maschener Moor bei Hamburg (Kr. Hamburg) fand ich im Jahre 1955 sechs Tiere dieser kupferfarbenen Form. Bei der diesjährigen Nachsuche gelang es mir, eine große Zahl (117 Ex.) dort zu sammeln. Auf 5 Stücke der Normalform kamen etwa 2 Stücke dieses sonst außerordentlich seltenen Rufinos; unter ihnen auch einzelne schwarze Tiere, welche jedoch eine dunkel-kupferfarbene Unterseite besitzen statt einer schwarzen, wie es für die var. *funebriis* STURM. angegeben wird. Das Gebiet des Maschener Moores besitzt größere Flächen völlig vegetationslosen schwarzen Torfbodens; diese sind der Lebensraum der var. *saxesenii*.
WALTER PLATH sr., Hamburg-Harburg.

21. (**Col. Meloid.**). *Mylabris fabricii* var. *crocata* PALL. In der Dachtmisser Heide fing ich 3 Ex. dieser in Deutschland nur in der weiteren Umgebung Lüneburgs vorkommenden Art auf Habichtskraut. Zuletzt habe ich dieses Tier im Juli 1936 in Heiligenthal bei Lüneburg ebenfalls auf *Hieracium* in 6 Ex. erbeutet.

WALTER PLATH sr., Hamburg-Harburg.

22. (**Col.**). **Zweiter Nachtrag zu „Pevestorf, eine koleopterologische Studie“** (Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg. 32 (2): 104 ff., 1956 und *Bombus* 1 (95/96): 404, 1956.

Seit der Veröffentlichung des Nachtrages wurden wieder fünf Exkursionen von insgesamt 21 Tagen Dauer in das Pevestorfer Gebiet unternommen, welche auf die Monate März, April, Juli, August, September und Oktober verteilt waren. Eine Reihe bemerkenswerter Funde verdienen, im Folgenden veröffentlicht zu werden.

Amara tricuspidata DEJ., VII. 56, 1 Ex. dieser bisher nur fälschlich aus unserem Gebiet gemeldeten Art.

Agonum viridicupreum GOEZE. Bei der Sommerüberschwemmung eines Wiesengeländes an der Elbe in 5 Ex. unter zahlreichen *A. marginatum* L. mit Kollegen BEY aufgesammelt. Die Lage der Örtlichkeit schließt eine Anschwemmung aus dem Oberlauf der Elbe aus.

Cercyon sp. n. Von KERSTENS im August 57 erstmalig in einigen Stücken am Licht erbeutet. Im September an zwei Stellen im Dorf am Licht etwas zahlreicher. Die Bestimmung des Tieres steht noch aus, es ist jedoch sicher, daß eine für Deutschland neue Art vorliegt.

Orthoperus punctulatus REITTER. Zahlreich mit Herrn BEY im Juli 57 von trockenem Kiefernreisig geklopft. Diese Art ist bisher nur aus dem Rheinland bekannt. In *Bombus* 1 (97/98): 407 im dortigen *Orthoperus*-Verzeichnis zweckmäßigerweise nachzutragen.

Philonthus nigriventris THOMS. Diese, für Deutschland neue Art fand sich in einem männlichen Stück unter faulem Kartoffelkraut auf dürrer Sandboden in Gesellschaft einiger *Ph. immundus* GYLL., einer Art, welche bei uns bisher linkselbisch nicht bekannt war.

Bohemiellina paradoxa MACH. Im Juli 57 in Gesellschaft des Vorigen 1 Ex. Diese Adventivart scheint sich in Deutschland immer weiter auszubreiten.

Bibloporus minutus RAFFR. Ein ♂ Ex. aus Eichenmulm. Bisher nicht bei uns linkselbisch festgestellt.

Procræus tibialis LAC. Endlich wurde auch diese Elateride des alten Eichenholzes im Elbholz aufgefunden (IV. 57). An dieser Stelle möchte ich bemerken, daß im Juni eingetragene Elateridenpuppen schon im Juli *Adelocera quercea* HBSR. und *Elater cardinalis* SCHÖTE, und im August *Elater hjorti* RYE. und einen weiteren *E. cardinalis* erbrachten. Ob dieses außerordentlich frühzeitige Schlüpfen mit der extremen Hitzeperiode im Frühjahr zu erklären ist, soll dahin gestellt bleiben.

Silvanoporus fagi GUÉR. Ein Stück dieser bisher nur innerhalb N.-W.-Deutschlands im Oldenburgischen festgestellten Cucujide fing G. KERSTENS am Brünkendorfer Friedhof aus dem Reisig fortgeworfener Kränze. Eine Nachsuche im folgenden Jahre blieb erfolglos.

Mordellistena weisei SCHILSKY. Ein Ex. im Juli 56 (ERMISCH det.). Bisher aus dem benachbarten Brandenburgischen und Mittelbegebiet bekannt.

G. A. LOHSE, Hamburg.

23. Amphibien und Reptilien aus der näheren Umgebung Hamburgs.

Der im vorigen Heft des *Bombus* gegebenen Anregung folgend, gebe ich einige Fundangaben von Amphibien und Reptilien, durch welche die veröffentlichte Liste in einigen Punkten vervollständigt wird.

Lacerta agilis L.: Wittenbergen, Poppenbüttel, Steilufer der Elbe zwischen Tesperhude und Lauenburg, Lüneburg/Schildstein.

Coronella austriaca LAUR.: Bienenbüttel.

Salamandra salamandra L.: Holm/Seeve. In einem Quellgebiet des zum Gut Holm gehörigen Waldes.

Triturus palmatus SCHN.: Für diese Art ist die Elbe nicht als Verbreitungsgrenze anzusehen. Im Juli 1944 fand sich das Tier in einem später zugeschütteten Wiesenteiche bei Ohlstedt in mehreren Stücken. Dieser Teich — er war nur wenige hundert Meter von dem bei *T. alpestris* LAUR. erwähnten Teich beim Forsthaus am Kupferredder entfernt — beherbergte auch während der 20 Jahre, in denen er regelmäßig untersucht wurde, stets *T. alpestris*.

T. palmatus ist eine ausgesprochen häufige Erscheinung in den Teichen der Feldmark zwischen Kiel und dem Selenter See.

Rana ridibunda PALL. fand sich gelegentlich in den Gräben des Alten Landes z. B. bei Neuenfelde. Die letzte Beobachtung liegt allerdings schon mehrere Jahre zurück; ich habe das Gebiet seit langer Zeit nicht mehr besucht.

Bufo viridis LAUR.: Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg. In früheren Jahren war das Tier häufig in Tonndorf-Lohe. Diese Fundstelle wurde durch Bebauung vernichtet.

Bufo calamita LAUR.: Lüneburg, Zeltberggrube, regelmäßig (Salzboden). Am Strande der Hohwachter Bucht früher häufig, heute wohl durch den Badebetrieb verdrängt.

Bombina bombina L.: Pevestorf. Zeitweise offenbar sehr häufig, da man die Tiere in den Elbniederungen überall hören kann. Der Fang ist außerordentlich schwierig und gelingt wohl nur im zeitigen Frühjahr. (Vergleiche auch: W. RABELER: Die Verbreitung der Tieflandunke in Niedersachsen östlich der Ilmenau, in: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 7: 116—121, 1954, wo noch Altenmedingen, Lüneburg und die Jeetzelniederung als Vorkommensorte gemeldet werden.)

G.-A. LOHSE, Hamburg.

Mitteilung der Redaktion:

Manuskripte für das nächste Heft der Faunistischen Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, *Bombus*, werden bis zum 15. März 1958 erbeten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 3/4 \(Beiträge Nr. 10-23\) 9-16](#)